

Peter Lehmann

Schöne neue Psychiatrie

Band 1

Wie Chemie und Strom auf
Geist und Psyche wirken

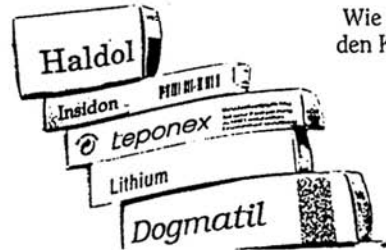


Peter Lehmann

Schöne neue Psychiatrie

Band 2

Wie Psychopharmaka
den Körper verändern



Rezension: "Schöne neue Psychiatrie" von Peter Lehmann

2 Bände, kartoniert, zusammen 944 S., 89 Abb., ISBN 3-925931-11-2. Berlin: Peter Lehmann Antipsychiatrieverlag 1996, DM 68,-

Die "Schöne neue Psychiatrie", bestimmt durch Psychopharmaka und Elektroschock-Renaissance, ist alles andere als schön. Gerade die in den letzten Jahren entwickelten neuen Psychopharmaka, ob Serotonin-Wiederaufnahmehemmer à la Fluctin oder atypische Neuroleptika à la Risperdal und Leponex, können verheerende Auswirkungen haben, basierend auf tiefen Eingriffen ins Transmittersystem.

Für sein neues Buch wertete der Autor, Vorstandsmitglied des BPE, ca. 3.000 medizinische, psychologische und pharmakologische Fachaufsätze und -bücher aus. Allgemeinverständlich und sachlich stellt er sein Wissen primär den Behandelten und ihren Angehörigen zur Verfügung und ermöglicht ihnen eine fundierte und unabhängige Entscheidung darüber, ob sie sich Psychopharmaka und Elektroschocks verabreichen lassen sollen oder nicht - sofern sie überhaupt noch entscheiden dürfen. Aber auch psychiatrisch Tätige und JuristInnen, die über die Behandlung (mit)entscheiden, können immens von den beiden Bänden profitieren, ebenso Angehörige, SozialarbeiterInnen, PsychologInnen, ÄrztInnen und HeilpraktikerInnen, die mit psychiatrisch Behandelten zu tun haben.

Peter Lehmann ist aufgrund seiner sachlichen Haltung in Bezug auf Psychopharmaka mittlerweile zum assoziierten Mitglied des Exekutivkomitees des European Regional Council der World Federation for Mental Health benannt worden. Seine kritisch-moderate Position zu Psychopharmaka, die er im Schlußkapitel von "Schöne neue Psychiatrie" zusammenfaßt, berücksichtigt sowohl die Interessen derjenigen Psychiatriebetroffenen, die (noch) Psychopharmaka einnehmen, als auch derjenigen, die einen großen Bogen um diese Substanzen machen.

"Schöne neue Psychiatrie" besteht aus zwei jeweils in sich abgeschlossenen Bänden. In Band 1 ("Wie Chemie und Strom auf Geist und Psyche wirken", 400 S., im Einzelkauf DM 35,-) stehen die Risiken und Schäden auf der psychischen Ebene und im Bereich der geistigen Fähigkeiten im Mittelpunkt. Themenschwerpunkte sind psychopharmakabedingte emotionale Verarmung, Persönlichkeitsveränderung, Depression, Verzweiflung, Selbsttötung, Verwirrtheit, Delire und psychotische Zustände; Störungen der Sinnesorgane; Gedächtnis-, Konzentrations-, Schlaf- und Traumstörungen; Selbstversuche von MedizinerInnen; Psychopharmakaversuche an Tieren sowie Elektroschockschäden.

Band 2 ("Wie Psychopharmaka den Körper verändern", 544 S., DM 39,-) behandelt die kurz-, mittel- und langfristigen Risiken und Schäden, die sich im Muskelapparat und im vegetativen Bereich niederschlagen, z.B. als - teilweise lebensgefährliche - Muskelkrämpfe, Bewegungsstörungen, genetische Schäden, Belastung der Leber, des Herzens und der Sexualorgane. Erschreckend hierbei ist die Tatsache, daß alle Schäden prinzipiell dosisunabhängig und schon nach kurzer Zeit auftreten können. Das letzte Kapitel bilden Ratschläge, wie die Entzugserscheinungen beim Absetzen gemildert und das Rückfallrisiko gemindert werden können.

Iris Hölling